

ZION, ZOROASTER UND ZUKUNFTSZAUBER

Unterschiedliche Autoren und Forschergruppen haben sich bereits mit der jüdischen Rezeption von Nietzsches geistiger Werterevolution beschäftigt.

In diesem roten Faden/Entwurf geht es aber nicht um die Entzauberung der Welt und die Umwandlung von Werten, sondern es sollen die Denkmuster offengelegt werden, welche eine realgeschichtliche Wirkung auf die Gestaltung jüdischer Zukunft hatten:

- A) Kritik der *christlich-religiösen Mission*;
- B) Kritik der *bürgerlich-politischen Vision*;
- C) Kritik der *ideal-humanistischen Illusion*.

Der radikale und revolutionäre Nihilismus von Nietzsche erteilte somit allen Spielarten des bürgerlichen Weltbildes der Jahrhundertwende eine klare Absage durch das Kulturprinzip der geistigen Aristokratie.

GMC Brandes erkannte als erster philosophischer Forscher die geistesgeschichtliche Bedeutung von Nietzsche; auch die zionistische Idee der Erschaffung eines neuen Selbst durch freies Land und freien Geist weist eine Wesensgleichheit mit dem genannten Denkmuster (A, B, C) auf; die psychoanalytischen und religionsphilosophischen Ansätze der jüdischen Geisteswelt bewegen sich jedoch eher im alten Denkmuster.

Der Zauber der Zukunft, die zoroastrische Neuschaffung von Zion, wurde ein siedlungswirtschaftliches Altneuland und ist ein geschichtspolitischer Erfolg. Die katalytische Wirkung von Nietzsches konservativ-aristokratischer Geistesrevolution ist jedoch ein bleibender Moment der deutsch-jüdischen Synthese.

Dies ist aber zugleich die Folge einer ‚chemischen‘ Reaktion von Gegenwirkungen auf unterschiedlichsten geistigen Nährböden; die historische Rezeption übersteigt das Werk des Urhebers und das Werk aller modernen Zerstörer, z.B. Marx und Freud, folgt dieser Kommunikationsregel; für die Wirtschaftstheorie prägte Schumpeter den Begriff der schöpferischen Zerstörung: erst die kombinatorische Synthese von Elementen erschafft etwas Neuwertiges.

Nietzsche war somit ein Pionier des Geistes der modernen Welt, welche durch ständigen Wertewandel zerfällt, entsteht und besteht; die neuartigen Trends von Singularität und Transhumanität sind jedoch kein Bestandteil der Nietzscheanischen Geisteswelt und würden bei möglichen Eintreten das Werk von Nietzsche in den Rang der klassischen Philosophie erheben.

Literatur

Aschheim SE (1994). The Nietzsche Legacy in Germany. Oakland: UCal Press.

Brandes GMC (1888/2004). Nietzsche. Berlin: Berenberg.

Golomb J (2006). Nietzsche and Zion. Ithaca: Cornell UP-

Kiss E (1997). Nietzsche und die globalen Probleme unserer Zeit. Cuxhaven: Junghans.

Mencken H (1910/2012). The Gist of Nietzsche. Ulan (reprint).

Stegmaier W (1997). Jüdischer Nietzscheanismus. Berlin: deGruyter.

Stephen I. TERNYIK
Sozialwissenschaftler

Magister Artium

Freiberufler (-1985)

StephenJehucal@web.de

www.sociostudies.org/authors/ternyik_stephen_i/

www.stephen.ternyik.scienceoflife.nl

und das allgemeine www.

